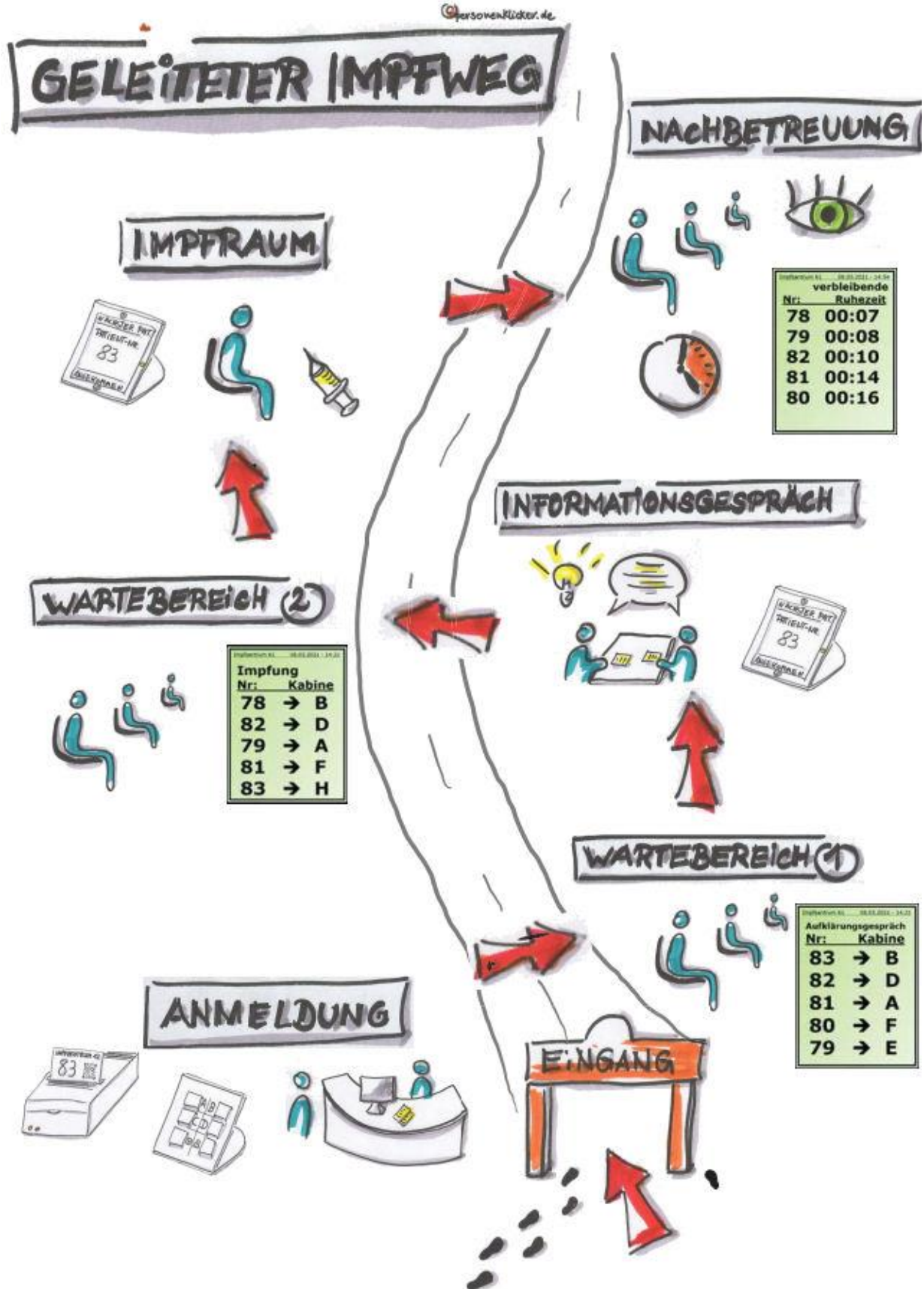
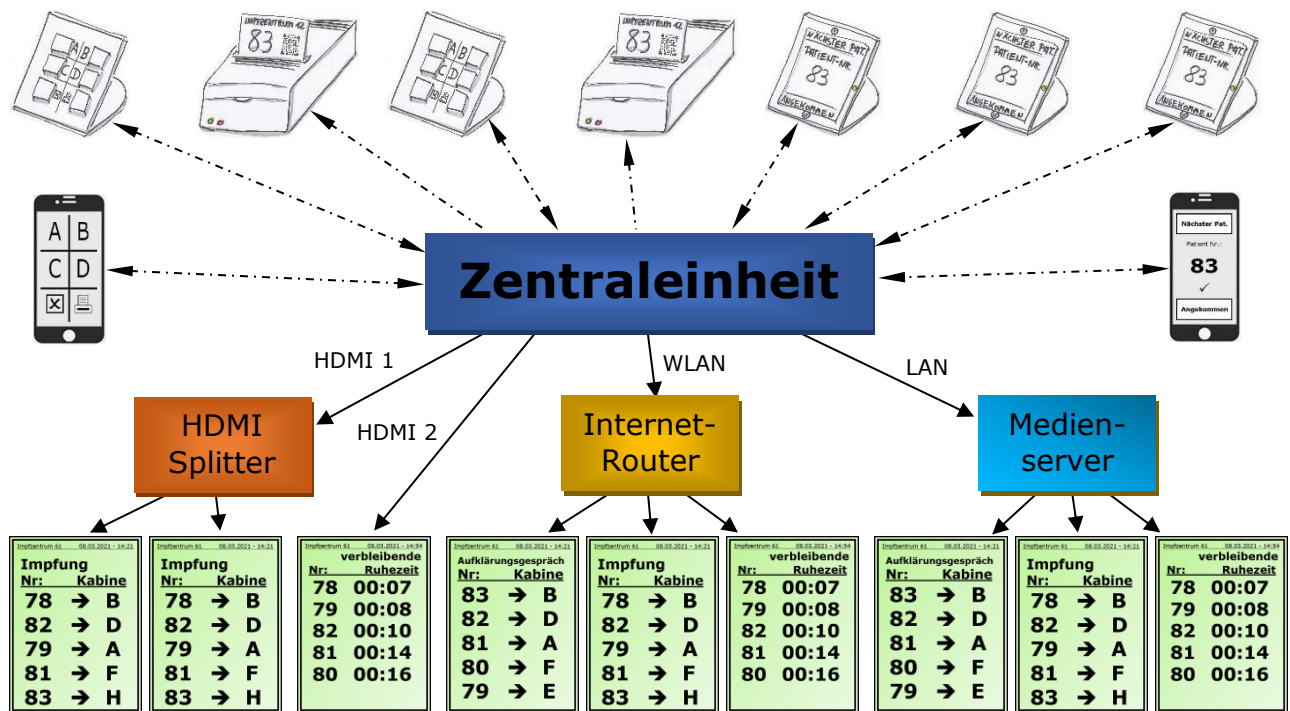


PASI

Das Patientenaufbausystem für Impfzentren



An den Positionen Check-in, Aufklärungsgespräch und Impfung befinden sich Bedieneinheiten, die über Funk mit der Zentraleinheit verbunden sind. Die Zentraleinheit verwaltet die Zuweisung der gezogenen Wartenummern zu den als frei gemeldeten Kabinen. Sie stellt diese auf beliebigen Monitoren oder per Netzwerk über einen beliebigen Webbrowser dar.



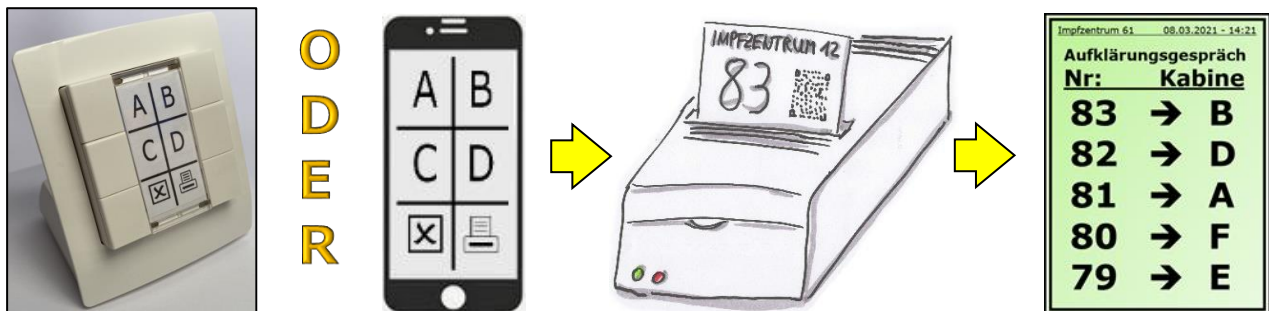
Vorteile des Systems:

- **Datenschutzkonform:**
Eine Verknüpfung mit Patientendaten ist nicht nötig.
- **Autark:**
Das System kann als geschlossenes System betrieben werden. Ein Betrieb mit Fremdsystemen ist nicht nötig. Die Zuständigkeiten sind klar abgegrenzt.
- **Kabellose Bedieneinheiten:**
Für dieses System ist keine Verkabelung der Kabinen nötig. Lediglich die Zentraleinheit und die Drucker benötigen Strom- und Netzwerkanschlüsse.
- **Erweiterbar:**
Mit einer Zentraleinheit können bis zu 250 Geräte betrieben werden.
- **Flexibel:**
Der Programmablauf kann an individuelle Wünsche des Impfzentrums angepasst werden.
- **Jederzeit manueller Eingriff möglich:**
Mit einem PC oder Tablett ist über eine administrative Oberfläche Zugriff auf die Parameter des Systems und die Wartemarken möglich. So können auch Wartemarken gelöscht oder verschoben werden.
- **Installation und Fernwartung:**
Das System kann von jedem Ort der Welt aus administriert werden. Voraussetzung hierfür ist der Anschluss an das Internet.

Programmablauf Check-in:

Der Check-in wird über ein Tastenfeld mit 6 Tasten durchgeführt. Alternativ können Smartphones oder Tablettts verwendet werden.

Mit A-D erfasst der Mitarbeiter am Check-in die Kategorie des Patienten und löst den Ausdruck der Wartemarke aus. Diese erscheint später auf der Anzeigetafel, wenn ein Platz für das Aufklärungsgespräch frei wurde.

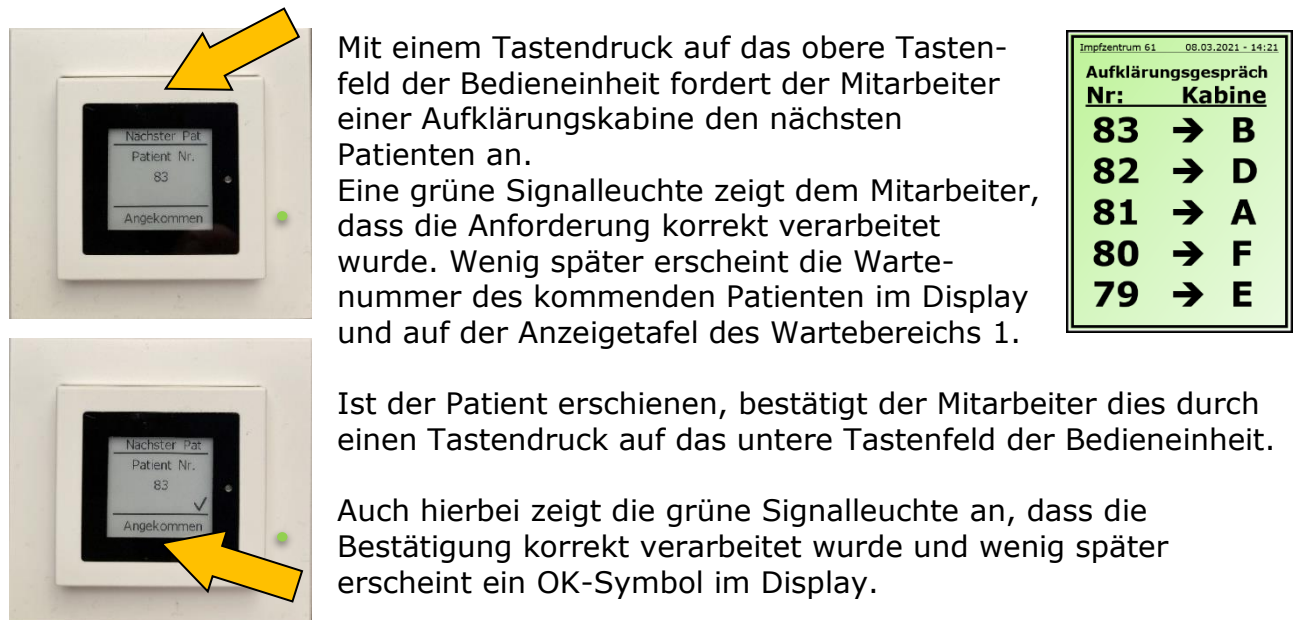


Die Kategorien können frei belegt. Die Standardbelegung lautet:
 A=Normaler Patient, B=Patient mit besonderen Anforderungen, C=Patient mit Priorität.

storniert die zuletzt gedruckte Wartemarke

 wiederholt den letzten Druck.

Programmablauf Aufklärungsgespräch:



Sobald das Aufklärungsgespräch beendet ist, kann der Mitarbeiter den nächsten Patienten anfordern oder die Kabine sperren. In beiden Fällen erscheint die Wartenummer des letzten Patienten auf der Anzeigetafel des Wartebereichs 2. Dort wartet der Patient auf seine Impfung.

Hat der Mitarbeiter einen neuen Patienten angefordert, erscheint gleichzeitig die Wartenummer des nächsten Patienten im Display der Bedieneinheit und auf der Anzeigetafel des Wartebereichs 1.

Programmablauf Impfung:



Mit einem Tastendruck auf das obere Tastenfeld der Bedieneinheit fordert der Mitarbeiter des Impfpersonals den nächsten Patienten an.
Eine grüne Signalleuchte zeigt dem Mitarbeiter, dass die Anforderung korrekt verarbeitet wurde. Wenig später erscheint die Wartenummer des kommenden Patienten im Display und auf der Anzeigetafel des Wartebereichs 2.

Impfung	
Nr:	Kabine
78	→ B
82	→ D
79	→ A
81	→ F
83	→ H



Ist der Patient erschienen, bestätigt der Mitarbeiter dies durch einen Tastendruck auf das untere Tastenfeld der Bedieneinheit.

Auch hierbei zeigt die grüne Signalleuchte an, dass die Bestätigung korrekt verarbeitet wurde und wenig später erscheint ein OK-Symbol im Display.



Sobald die Impfung beendet ist, kann der Mitarbeiter den nächsten Patienten anfordern oder die Kabine sperren.
In beiden Fällen erscheint die Nummer des Patienten auf der Anzeigetafel des Ruheraumes. Dort kann der Patient sehen, wann er das Impfzentrum verlassen darf.

verbleibende	
Nr:	Ruhezeit
79	00:01
82	00:03
81	00:07
80	00:09
83	00:20

Fehlerbehandlung Aufklärungsgespräch oder Impfung:



Sollte ein Patient innerhalb einer vorgegebenen Zeit nicht erscheinen oder der Mitarbeiter versehentlich das Erscheinen des Patienten nicht bestätigt haben, gibt die Bedieneinheit einen Warnton von sich und im Display wird ein „X“ dargestellt.

Jetzt kann der Mitarbeiter entweder das Erscheinen des Patienten nachträglich bestätigen oder einen neuen Patienten anfordern. Das System wartet so lange. Dadurch hat der Mitarbeiter auch die Möglichkeit, den Patienten ausrufen zu lassen oder sonstige Schritte einzuleiten.